

St. Peters Bote
Der St. Peters Bote wird von den Benefizier-Bauern der St. Peters Bote zu Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Er kostet bei Vorauszahlung: In Canada \$2.00 per Jahr, \$1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate. Nach dem Jahr, Stanten und dem Ausland \$2.50 per Jahr. Einzelnummern 10c.
Korrespondenzen, Anzeigen, oder Veränderung bestehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen. Probe-Korrespondenzen werden, wenn verlangt, frei verhandelt.
Bei Veränderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder schicke man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Korrespondenzen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.
Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:
ST. PETERS BOTE, MÜNSTER, SASK. CANADA.

1920 Kirchentalender 1920

September	Oktober	November
(1) M. Agastius, Abt.	(1) P. Remigius	(1) M. Allerheiligen
(2) Stephan, König	(2) S. Schöngel	(2) D. Allerheiligen
(3) F. Serapia, J. M.	(3) S. Gerhard, Abt.	(3) M. Malachias
(4) S. Rosa v. Viterbo	(4) M. Franz v. Assisi	(4) D. Karl Borromäus
(5) S. Laurent, Justizian	(5) D. Placidus, M.	(5) P. Reliquienfest
(6) S. Sabarius, Prophet	(6) M. Bruno, B. u. Ordsh.	(6) S. Leonhard, Eins.
(7) D. Regina, J. M.	(7) D. Rosenkranzfest	(7) S. Engelbert, B.
(8) M. Maria Geburt	(8) P. Brigitta, W.	(8) M. Viktorin
(9) D. Peter Claver	(9) S. Dionisius, B. u. M.	(9) D. Theod. Tico
(10) P. Nikolaus v. Tolentino	(10) S. Franziskus Borgias	(10) M. Andreas Avelin
(11) S. Protus u. Hyacinth	(11) M. Summar, Vef.	(11) D. Martin, B.
(12) S. Maria Name	(12) M. Maximilian, B.	(12) P. Martin, P. M.
(13) M. Marius, B.	(13) M. Suard, Kg.	(13) D. Didakus
(14) D. Kreuzerhebung	(14) D. Callistus I., P.	(14) S. Josphat, B. M.
(15) M. Sch. M. Quat.	(15) S. Theresia, J. u. Ordsh.	(15) M. Gertrud, J.
(16) D. Cornelius u. Cyprian	(16) S. Theresia, Abt.	(16) D. Othmar, Abt.
(17) P. Wundm. Frz. Quat.	(17) S. Hedwig, W.	(17) M. Gregor Thaumaturgus
(18) S. Josef Kupertino Quat.	(18) M. Lukas, Evang.	(18) D. Marimus, B.
(19) S. Januarius	(19) P. Petrus v. Alcantara	(19) S. Elisabeth v. Thüringen
(20) M. Eufadius, M.	(20) M. Johann Cantius	(20) S. Felix v. Valois
(21) D. Matthäus, Ap.	(21) D. Ursula, J. M.	(21) S. Maria Opferung
(22) M. Thomas v. Villanova	(22) S. Cordula, J. M.	(22) M. Lactia, J. M.
(23) D. Einnis, P. M.	(23) S. Severin, B.	(23) M. Clemens I., P. M.
(24) P. Maria Gnadenfest	(24) S. Raphael, Erzengel	(24) M. Johannes v. Kreuz
(25) S. Kleophas, Jünger	(25) M. Chrysanus u. Daria	(25) D. Katharina
(26) S. Euphrosin u. Juliana	(26) D. Evaristus, P.	(26) P. Sylvester, Abt.
(27) M. Cosmas u. Damian	(27) M. Florentius, M.	(27) S. Barlaam
(28) D. Wenzeslaus, M.	(28) D. Simon u. Juda, Ap.	(28) S. Rufus, M.
(29) M. Michael, Erzengel	(29) P. Narcissus, B.	(29) M. Saturninus, M.
(30) S. Hieronymus, Kl.	(30) S. Al. Roder. Vigil	(30) M. Andreas, Apostel
	(31) S. Wolfgang, B.	

Gebotene Feiertage.	Gebotene Fasttage.
Neujahr, Donnerstag 1. Januar.	Quatembertage: 25., 27., 28. Februar.
Erntedankfest, Dienstag 6. Januar.	26., 28., 29. Mai.
Christi Himmelfahrt, Donnerstag 13. Mai.	15., 17., 18. Septemb.
Allerheiligen, Montag 1. Nov.	15., 17., 18. Dezemb.
Unbefl. Empfängnis, Mittwoch 8. Dez.	10 tägige Fasten: 18. Febr. bis 3. April.
Weihnachten, Samstag 25. Dez.	Vigil-Fasttage: 22. Mai, 14. August.
	31. Oktober, 24. Dez.
Anderer Feste.	Wochentage des Monats-Anfangs:
Septuagesima-Sonntag, 1. Februar.	1. Jan. Donnerst.
Michelmas, 1. Februar.	1. Juli Donnerst.
Karfreitag, 2. April.	1. Febr. Sonntag.
St. Dionysius, 4. April.	1. Aug. Sonntag.
St. Michael, 1. Mai.	1. März Montag.
St. Trinitas, Donnerstag 3. Juni.	1. Sept. Mittwoch.
St. Johannes, Donnerstag 11. Juni.	1. Apr. Donnerst.
St. Peter und Paul, Freitag 11. Juni.	1. Okt. Freitag.
St. Michael, Freitag 11. Juni.	1. Nov. Montag.
St. Martin, Freitag 11. Juni.	1. Dez. Mittwoch.
St. Nikolaus, Freitag 11. Juni.	Sonnenfester: 10. Nov.
St. Lucia, Freitag 11. Juni.	Mondfester: 2. Mai.

Die kathol. Studentenverbindungen der Niederlande haben laut „Maasbode“ an die katholischen Studenten Englands folgendes Schreiben gerichtet: „Da unser Land dem euren den Frieden verdankt, haben wir ihm gegenüber eine heilige Schuld, die einige holländische Priester in England und viele andere in englischen Kolonien abtragen. Denn von Anfang an hat die Welt ihrer Missionen die Hilfe unserer Landsleute nicht verschmäht. Einer von ihnen hat das deutsche Volk, „St. Peter“ in England überlebt, um einem edlen Volk, das durch unsere Väter Vermittlung Deutschland seinen Apostel gab, einen Dienst zu erweisen. Zusammen also teilen wir St. Peter's Gebete, und darum wagen die katholischen Studenten Englands einen apostolischen Ruf zu richten. Mit aller Kraft der Liebe suchen wir euch dringend, mit dazu beizutragen, daß die deutschen Missionäre, die aus ihrem Abenteiervortreiben sind, wieder auf ihren Posten zurückkehren können. Wir verlangen dieses Recht für die Missionäre nicht deshalb, weil sie Deutsche sind — denn genau daselbe würden wir auch für Franzosen mit demselben Nachdruck verlangen — sondern weil es Missionäre sind. Wir fordern es vor allem im eigenen Interesse dieser Völker selbst, die ein Recht haben auf den Segen des Evangeliums, ein Recht auf ihre Väter in Christo. Wer mit Gleichgültigkeit der Zer-

noch jeder Priester in seiner eigenen Pfarrei für den Soldaten und seine Familie, für die Witwen und Waisen getan hat, das steht in dieser Statistik nicht geschrieben. Der „Tempo“ hat es vorgezogen, auf diese Antwort nicht mehr zu reflektieren.

Zeit der Auflösung der Freimaurerlogen in Ungarn und der Beschlagnahme ihres Eigentums werden jetzt auch die Geheimnisse des Archives veröffentlicht, soweit die Akten nicht vernichtet worden sind. Abgeordneter Georg Hegedus interpellierte in der ungarischen Nationalversammlung den Ministerpräsidenten wegen eines Briefes, den die Moskauer Großloge im Jahre 1910 an Josef Bogany geschickt und ihn aufgefordert hatte, den Kommunismus in Ungarn vorzubereiten. Abgeordneter Hegedus forderte die Entfernung sämtlicher Freimaurer aus allen Ämtern und verantwortlichen Stellen. Es sei hier bemerkt, daß Josef Bogany 1910 Mitarbeiter der „Közszava“, Organ der ungarischen sozialdemokratischen Partei war, später Mitarbeiter des „Bilag“, Organ der Freimaurerlogen, während der Karolyi-Revolution Präsident des Soldatenrates und zur Zeit des Kommunismus Volkskommissar für Kriegsanangelegenheiten. Nach dem Zusammenbruch der Mittelmächte, als die Zerstörung zur Herrschaft gelangte, wandten sich einige Logen, in denen sich noch ein Hauch von Patriotismus rührte, mit einem Memorandum an die symbolische Großloge und baten sie dringend, nicht mit dem Feinde der Zerstörung und kurzfristigen anti-nationalen Politik zu spielen, denn der erste politische Sturm wird bei solchen Prinzipien die tausendjährige Saat des Unglücks zerstören und die Nation ins Elend stürzen. Die symbolische Großloge achtete nicht auf dieses Moment; in einer Logenarbeit begrüßte sie die russische Revolution, welche schon ihre Ziele erreicht hat“ und gab dem Wunsch Ausdruck, daß „sich auch in ihren eigenen Reihen solche Genien auffinden ließen, wie Lenin und Trotzki“.

Kirchliches.

Washington, D. C. In Verbindung mit der am Mittwoch dahier abgehaltenen Jahreskonferenz der amerikanischen Bischöfe fand am Donnerstag die feierliche Grundsteinlegung der der Unbefleckten Empfängnis geweihten nationalen Gedächtniskirche an der katholischen Universität statt. Die Zeremonien nahmen nachmittags um 3 Uhr ihren Anfang. Der hochw. Hr. Bischof Shehan, Rektor der Universität, hielt eine Ansprache worauf Kardinal Gibbons, umgeben von einer großen Anzahl Erzbischöfen und Bischöfen und anderen kirchlichen Würdenträgern, die Grundsteinlegung vornahm. Die Festpredigt hielt der hochw. Hr. Bischof John T. McNicholas, O.P., von Duluth.

Minneapolis. Am letzten Sonntag feierte die St. Josephs-Gemeinde in Minneapolis ihr Goldenes Jubiläum. Um 10 Uhr feierte der hochw. Hr. Erzbischof die englische Festpredigt; der hochw. Hr. Abt Peter Engel, O.S.B., die deutsche. Zur Mittagszeit war ein Festessen im großen Saale der Pfarrei. Im Nachmittags fand auf dem Schulplatz ein Volksfest statt. Im Anschluß an das Jubiläum tagten in der St. Josephs-Gemeinde der römisch-katholische Staatsverband und die Unterstufungs-Gesellschaft.

Collegeville, Minn. Hochw. Hr. Bischof Joseph F. Buisch erteilte am 25. ds. in der St. Johns-Kirche den Subdiktionen Jakob Corkery für die Diözese Fargo, Josef D. Worley und Theodor Wrobel für die Diözese St. Cloud und Arthur Shank für die Diözese Superior die Diakonatsweihe und dem Theologen John Farhang für die Diözese Omaha die Subdiktionatsweihe.

New Orleans, La. Der hochw. Hr. Erzbischof J. W. Shaw hat sich entschlossen, durch eine Finanzkampagne in der Erzdiözese die Mittel aufzubringen, ein

Ein Aufruf an unsere sämtlichen Leser.

Ausgerüstet mit Segenswünschen und Empfehlungen von Sr. Eminenz Kardinal-Erzbischof Willelmo von Wien, Kardinal-Erzbischof Gibbons von Baltimore und Erzbischof Domaling von St. Paul, Minn., wird der hochw. Vater Peter Klog, O.S.B., D.D., am 1. Okt. der St. Peters Kolonie einen Besuch abstatten und veranlassen, Gelder für die Notleidenden Österreich zu kollektieren. Da der liebe Gott der St. Peters Kolonie wieder eine gesegnete Ernte verliehen hat, so bitten wir unsere lieben Leser recht herzlich, nach besten Kräften durch reichliche Almosen ihren leidenden Mitbrüdern und Mitgeschwister im schwergeprüften Österreich zu helfen. Die hochw. Herren Väter der St. Peters Kolonie werden hiermit freundlichst ersucht, wenn tunlich, am 3. oder 10. Okt. für diesen ehrenvollen Zweck eine Kollekte in der Kirche aufzunehmen und das Ergebnis der Kollekte an den hochw. P. Klog einzusenden, oder es demselben persönlich zu überbringen. Viele unserer Leser möchten gerne Gelder an die Notleidenden Österreich überreichen, aber sie wissen nicht wie, die Sache ist für sie zu kompliziert und unklar. Solche mögen nun ihre Scherlein ebenfalls an P. Klog einschicken.

Wir veröffentlichen hiermit den Brief, den der hochw. Herr gerne allen hochw. Herren Pfarrern übermitteln möchte und der den Zweck seines Besuches jedem Leser sonnenklar vor Augen stellen wird.

Euer Hochwürden:

Ich bin vom Kardinal-Erzbischof von Wien geschickt, um die Amerikaner für die notleidenden Österreicher um Hilfe zu bitten. Da es mir leider unmöglich ist, alle Pfarren zu besuchen, und ich im Oktober schon in Ohio sein muß, bitte ich Sie, lieber hochw. Herr Pfarrer, mit um Gottes Lohn behilflich sein zu wollen, in meinem Namen Ihre Pfarrgemeinde um Hilfe zu bitten und eine Kollekte aufzunehmen zu lassen. Die Not in Österreich, speziell in Wien, ist groß, unendlich groß, und schreit um baldige, reiche Hilfe. Viele sterben vor Hunger, alle sind unterernährt und leiden entsetzlich an den Folgen des Nahrungsmangels. Tuberkulose, Malaria, Tassien vielfach durch den Hunger noch stehen ließ. Ich brauche Ihnen nicht alles zu schildern, Sie haben schon viel von dem Traurigen in den Zeitungen gelesen. Ich habe zu Bischöfen und Priestern gesprochen, die alle zu meiner großen Freude sich gerne bereit erklärten, den armen hungernden Österreichern zu helfen.

Bitte, helfen Sie dem unglücklichen Volke, erheben Sie seinen schmerzvollen Schrei um Brot. Mit \$10 bis \$20 kann schon ein Kind, vorab ein Waisentind, deren es Hunderttausende gibt, vom großen Hungertode errettet werden. Seien Sie so lieb und gut, lieber Herr Pfarrer, und versagen Sie uns die Hilfe nicht, indem Sie für die vor Hunger leidenden und hungernden Österreicher einen warmen Hilferuf an Ihre Gemeinde ergehen lassen und eine Kollekte für die Notleidenden aufnehmen.

Ich kann Ihnen nur herzlich danken mit dem Hinweis auf Gottes barmherzigen Segen, der Sie und Ihre Pfarrgemeinde für die Wohltaten hundertfach beglücken möge in Zeit und Ewigkeit.

Erhöhen Sie meine Bitte, und falls Sie vielleicht jetzt schon die Kollekte vorgenommen haben, empfangen Sie meinen und der armen Hungernden Dank. Bitte, dieselbe an meine Adresse, c/o St. Peter's Abbey, Münster, zu schicken.

Sagen Sie auch Ihren Pfarrkindern, daß ich gerne zu ihnen sprechen möchte, wenn meine Zeit nicht so gemessen wäre. Ich habe ohne dies jeden Sonntag 3-4 Gemeinden zu besuchen. Sagen Sie auch ein recht herzliches „Bergel's Gott!“ in meinem Namen für das was Sie bisher für die hungernden Österreicher getan haben. Gott segne Sie und Ihre Gemeinde!

Ich grüße Sie in warmster Dankbarkeit. Ergebenst

P. Klog, O.S.B., D.D.

— Aus Edmonton, Alta., traf vergangene Woche die Nachricht ein, daß dortselbst der hochw. Oblatenpater Jos. Guth infolge einer Operation wegen Blinddarmentzündung gestorben ist. Der Verstorbene war einer der fleißigsten Pastoren der St. Josephs Kolonie und war in Tamping Lake, Sask., Pfarrer. In ihm hat der St. Peters-Bote einen langjährigen Freund und Gönner verloren. P. Guth stand im besten Mannesalter. Die Beerdigung fand am 24. Sept. statt. R. I. P.

— Aus Edmonton, Alta., traf vergangene Woche die Nachricht ein, daß dortselbst der hochw. Oblatenpater Jos. Guth infolge einer Operation wegen Blinddarmentzündung gestorben ist. Der Verstorbene war einer der fleißigsten Pastoren der St. Josephs Kolonie und war in Tamping Lake, Sask., Pfarrer. In ihm hat der St. Peters-Bote einen langjährigen Freund und Gönner verloren. P. Guth stand im besten Mannesalter. Die Beerdigung fand am 24. Sept. statt. R. I. P.